



Ich beantrage die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn als:

Feuerwehrdienstleistende(r) – „Aktiver“ Dienst **Feuerwehranwärter(in) – Jugendfeuerwehr**

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Straße: _____ Hausnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Mobiltelefon: _____ Telefon Arbeit: _____

erlernter Beruf: _____

Schulbildung: Hauptschule Realschule Gymnasium

Bisherige Mitgliedschaft in einer Feuerwehr:

Von:	Bis:	Feuerwehr, Ort:

Verpflichtung des Antragsstellers:

Der / Die Antragssteller (in) wird gemäß den vorgegebenen Ausbildungsinhalten und der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn auf die Erfüllung seiner/ihrer Pflichten als Feuerwehrdienstleistende(r) oder Feuerwehranwärter(in) verpflichtet.

Der / Die Antragssteller (in) erklären, dass sie an keiner Krankheit leiden, die die Dienstfähigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr beeinträchtigen können.

Die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn liegt als Mitnahmebroschüre im Feuerwehrhaus Kirchdorf a. Inn aus.

Ort, Tag

(Unterschrift des Antragssteller)

Einwilligung der gesetzlichen Vertreter (nur bei Minderjährigen):

Ich / Wir erklären uns damit einverstanden, dass unser Sohn / unsere Tochter als Feuerwehranwärter der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn beitrifft. Er / Sie ist körperlich und geistig gesund.

Ort, Tag

(Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Entscheidung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn:

Die Überprüfung hat ergeben, dass keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der/die Antragsteller(in) für die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn ungeeignet ist.

Der / Die Antragsteller(in) wird nach Beschluss der Vorstandschaft in die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn als Feuerwehrdienstleistende(r) oder Feuerwehranwärter (Jugendfeuerwehr) aufgenommen.

Ort, Tag

(Kommandant)

Ort, Tag

(1. Vorsitzender)

Verwaltung:

- Beitrittserklärung zum Verein liegt vor
- Bankeinzug vorhanden und an Kassier weitergeleitet
- Digitale „Personalakte“ im MP-Feuer erstellt
- Dokumente gescannt (Aufnahmeantrag + Beitrittserklärung)
- Dienstbuch erstellt
- Personalakte in Papierform angelegt
- Dokumente in Personalakte abgelegt (Dienstbuch, Zeugnisse, Bestätigungen...)

Ort, Tag

(Schriftführer)

Bemerkungen, Notizen zur Aufnahme:



(Dienststelle, Organisation)

**Niederschrift
über die Belehrung von ehrenamtlichen Einsatzkräften über ihre Verschwiegenheitspflicht**

Frau/Herr

geb. am

tätig bei

wird über ihre/seine Pflichten im Dienst, insbesondere die Verschwiegenheitspflicht belehrt und erklärt:

„Mir wurde der Inhalt der folgenden Vorschriften des Strafgesetzbuches (StGB) bekannt gegeben:

- § 201 StGB (Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes)
- § 201a StGB (Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen)
- § 203 StGB (Verletzung von Privatgeheimnissen)
- § 331 StGB (Vorteilsannahme)
- § 332 StGB (Bestechlichkeit)
- § 335 StGB (Besonders schwere Fälle der Bestechlichkeit und Bestechung)
- § 336 StGB (Unterlassen der Diensthandlung)
- § 353b StGB (Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen Geheimhaltungspflicht)
- § 358 StGB (Nebenfolgen)

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass es verboten ist, dienstliche Aufzeichnungen für nichtdienstliche Zwecke zu fertigen oder im persönlichen Gewahrsam zu haben.

Mir ist eröffnet worden, dass ich bei Verletzung meiner Pflichten strafrechtliche Verfolgung nach oben genannten Vorschriften zu erwarten habe.

Ich habe eine Ausfertigung der Niederschrift und der vorstehenden Vorschriften des StGB erhalten.“

Ort

Datum

Unterschrift der/des Belehrenden

Unterschrift der/des Belehrten

Bei Minderjährigen: Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Hinweis: Bei Eintritt der Volljährigkeit ist die Belehrung der/des Dienstleistenden zu erneuern.